

dination abzuhalten. Allein nach zurückgelegtem Examen sahe er sich so geschwächt an Leibes- und Seelenkräften, daß er sogleich bettlägrig in Halberstadt wurde, und unerachtet der Prediger Herbing es an keiner Verpflegung bey seinen Eltern fehlen ließ, auch 2 geschickte und wegen ihrer Erfahrung sehr beliebte Aerzte konsulirte, nemlich den Herrn Hofrath Niemand und Herrn Hofrath Frize; so nahm doch die Krankheit so sehr überhand und waren solche unerwartete Vorfälle damit verbunden, daß alle Kunst der Menschen bey ihm vergeblich und unkräftig wurde; er starb den 19ten November in Halberstadt und wurde darauf denn 22ten desselben Monats, auf eine seinem Stande gemässe Art zur Erde bestattet. Eine tiefe Wunde für seine Blutsfreunde, und eben so harter Schlag für den Prediger Herbing! Er verlor nicht nur an ihm, die ihm vom Hofe allergnädigst zuge dachte Hülfe im Predigtamte, sondern auch das geschickteste Subjekt in Ansehung der Erziehungskunst und gerieth überdies in mancherley Bekümmerniß und Sorgen.

Inzwischen; da er sich einmal dazu aufgefordert sahe, das angefangene Werk fortzusetzen, da er auch schon ein Haus neben der Pfarre dazu in Miethe genommen, solches ausbauen und ausmeubliren lassen, überdies auf den Beystand des Herrn Huchs, dem er nun schon ein mehreres anvertrauen, ja auch gewisse Rechnung auf ihm machen konnte, wo nicht im Predigtamte, doch  
zum